

SchiedsrichterWelt

Ramroder Straße 5 · 60389 Frankfurt
Fax: 069 / 47 47 63
eMail: service@referee-world.com
Internet: www.referee-world.com



ORIGINAL DFB BUNDESLIGA-BEKLEIDUNG

OFFIZIELLE BEKLEIDUNG DER SAISON 2001/2002

Das aktuelle Trikot »Bundesliga«

Grün/weiß, rot/weiß, schwarz/weiß,
gelb/schwarz, silbergrau/schwarz.
Größen M, L, XL, XXL. Langarm.
Wie oben, jedoch Kurzarm.

DM 99,95
DM 94,95

Das klassische Trikot »Referee«

Schwarz mit weißem Kragen. Langarm.
Wie oben, jedoch Kurzarm.

DM 75,90
DM 69,90

Die sportliche Hose »Referee«

Zwei Seiten- und eine Gesäßtasche.
Größen 46, 48, 50, 52, 54, 56.

DM 85,50

Die Stutzenstrümpfe »Bundesliga«

Schwarz, erima-Logo. Alle Größen.

DM 17,40

ORIGINAL HESSISCHER FV - BEKLEIDUNG

OFFIZIELLE BEKLEIDUNG DER SAISON 2001/2002

Das neue Trikot »SchiedsrichterWelt«

Blau/schwarz und orange/anthrazit
Größen M, L, XL, XXL. Langarm.
Wie oben, jedoch Kurzarm.

DM 99,95
DM 95,00

Die neue Short »SchiedsrichterWelt«

Größen 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60.

DM 89,95

Die Stutzenstrümpfe »SchiedsrichterWelt«

Schwarz, mit weißem Logo. Alle Größen.

DM 17,40

Die neuen SR-Handgelenk-Schweißbänder

Schwarz/blau und schwarz/orange.

DM 6,95

BESTELL-HOTLINE
069 / 47 47 63

Wir liefern innerhalb von 24 Stunden aus. Wie möchten Sie bezahlen?

Vorauszahlung: Scheck oder Bargeld im Brief oder Vorabüberweisung. + DM 5,00
Kreditkarte: AMEX, VISA o. EUROCARD-Nr. und Gültig-bis angeben. + DM 5,00
Bankinzug: Bankverbindung, Konto-Nr. und BLZ angeben. Unterschrift! + DM 5,00
Rechnung: Bei Neukundenbestellung ist Vereinsstempel erforderlich. + DM 8,95
Postnachnahme: Der Paketzusteller kassiert bei der Warenzustellung. + DM 8,95
!!! Ab einem Bestellwert von über DM 200,00 entfallen alle Versandkosten !!!

SR-Journal

DARMSTÄDTER



Ausgabe 25

August 2001

Nachwuchsförderung



Unsere Aufsteiger in die Bezirksliga: Marco Reibold (21, TSV Nieder-Ramstadt), Tobias Ruppenthal (21, SKG Gräfenhausen) und Christian Ude (20, FC Arheilgen) werden ihr Glück versuchen. Viel Erfolg!

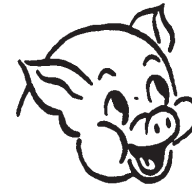
Mitteilungen für die Schiedsrichter
der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt im
Hessischen Fußballverband



**GUTES ZUSAMMENSPIEL
IST SPIELENTSCHEIDEND.**

Sie haben Spaß am Sport und nehmen sich Zeit für viele Aktivitäten. Damit das so bleibt, nehmen wir uns Zeit für die zuverlässige Abwicklung Ihrer Geldangelegenheiten. Und wenn Sie besondere finanzielle Spielzüge reizen, geben wir Ihnen erfolgversprechende Anstöße!

Sparkasse
Darmstadt



Metzgerei

EHMANN

Bekanntes Fachgeschäft für:

- ◆ **Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren**
- ◆ **Grillspezialitäten**
- ◆ **Paprikawurstspezialitäten**

Für Ihre Festlichkeiten:

- ◆ **Warme Braten aller Art**

64347 Griesheim

Bessunger Str. 187

Telefon 06155/63928

Regelfragen...

1) Vor der Ausführung eines Eckstoßes steht der Abwehrspieler zunächst in richtiger Entfernung zum Ball. Während des Anlaufes des Schützen verkürzt der Abwehrspieler jedoch den Abstand sehr deutlich und kann dadurch den Ball ins Seitenaus abwehren. Entscheidung?

2) Ein Auswechselspieler betritt während des laufenden Spieles ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Feld und versucht, den Ball zu erreichen. Dies gelingt nicht. Bevor der Schiedsrichter pfeifen kann, tritt ihn ein Gegenspieler in brutaler Weise in die Beine. Nun unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Entscheidung?

3) Der Verteidiger führt einen Abstoß aus. Er spielt den Ball zu seinem Torwart, der seitlich außerhalb des Strafraumes steht. Dieser läuft mit dem Ball am Fuß in den Strafraum und nimmt ihn anschließend mit den Händen auf. Wie muss der SR entscheiden?

...und Antworten

(1) Wiederholung des Eckstoßes und Verwarnung des Abwehrspielers
(2) Schiedsrichterball, Gelb für Auswechselspieler, Rot für Gegenspieler
(3) indirekter Freistoß, wo der Torwart den Ball aufnimmt

Danke für das Interesse!

Die Redaktion bedankt sich bei allen Schiedsrichtern für das Interesse am SR-Journal. So haben bei Erscheinen der vorletzten Ausgabe im Februar nahezu 100% aller Anwesenden ein Exemplar erworben!

Das ist eine stolze Zahl – Bestätigung für unsere bisherige und Verpflichtung für unsere zukünftige Arbeit. Wir werden uns bemühen, dem gerecht zu werden, und hoffen, in Zukunft auch vermehrt bei den Jung-Schiedsrichtern Interesse zu wecken, die das Journal in der Regel noch immer nur sporadisch annehmen. MI

Infoabend für die Vereine

Zu einer Informationsveranstaltung lädt die Schiedsrichtervereinigung alle Schiedsrichter-Beauftragten der Kreisvereine ein: Am Montag, den 27. August und 18.30 Uhr (bis gegen 20.00 Uhr) findet das Treffen im Jugendraum der TG Bessungen statt. Der KSA bedankt sich herzlich bei der TG Bessungen für die Stellung der Räumlichkeiten.

Die Beauftragten werden über Sinn und Zweck der Einrichtung dieses Amtes informiert und über die Möglichkeiten einer effektiven Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichtern und Vereinen im beiderseitigen Interesse. MI

Holgers Kita

Eines Nachts von Sonntag auf Montag klingelte um halb eins beim Einteiler des Schiri-Nachwuchses, Frank Cobb, das Telefon. Am anderen Ende der Leitung der besorgte Vater eines gerade 16 Jahre alt gewordenen Jung-Schiedsrichters vom letzten Lehrgang: "Wo ist mein Sohn?" "?" "Der ist am Freitag mit dem Zug losgefahren und hat gesagt, dass er zusammen mit zwei anderen Jung-Schiedsrichtern von Ihnen zur Leitung eines Turnieres in Hamburg angesetzt worden sei." "???"

Dieser Sprachlosigkeit des Ansetzers haben wir nichts hinzuzufügen. Da auch der sofort aus dem Bett geklingelte Jung-Schiri-Boss Holger Fröhlich nichts über den Verbleib des Sohnes wusste, hieß es abwarten. Gegen eins trudelte der Filius dann zu Hause ein. Zur Rede gestellt, sprach er von einem Missverständnis: Es habe sich vielmehr um ein Schiri-Seminar gehandelt. Aber auch diese Story konnte nicht lange aufrecht erhalten werden... MI

In dieser Ausgabe ...

... wollen wir unsere Inhaltsangabe - ladies first - mit Daniela Hinz beginnen. Sie berichtet vom U15-Mädchen-Länderpokal in Duisburg, zu dem sie als Schiedsrichterin eingeladen wurde.

... tragen wir wieder einmal Eulen nach Athen, weil wir dem Leser mit Hans-Jürgen Becker einen ganz erfahrenen und sehr bekannten Vertreter unserer Zunft „vorstellen“.

... erscheinen wie üblich zum Rundenbeginn die Sonderbestimmungen Jugend und Aktive.

... hat Holger Fröhlich leider einen erheblichen Leistungsabfall bei den fußballerischen Leistungen seiner Fohlen zu beklagen. Allerdings werden wir nicht müde zu betonen, dass es durchaus Wichtiges gibt, als die Kickerei - die Pfeiferei nämlich.

... bringen wir drei Nachwuchsleute auf die Titelseite. Sogar die drei Aufsteiger in die Bezirksliga konnten sich ihre Trikots nicht selbst aussuchen. Sie wurden einfach hineingesteckt, ob ihnen die Textilien nun gefielen oder nicht. Da braucht man sich über ähnliche Vorgänge einige Etagen höher nicht zu wundern.

... stellen wir außerdem noch Jungschiedsrichter Nils Bogorinski vor, der auch schon einiges erlebt hat.

... schildert Markus Heinrich seine Erlebnisse bei einem vom Ausländerbeirat der Stadt Darmstadt organisierten Turnier. Auch die daraufhin erfolgte Entschuldigung des Ausländerbeirates ändert nichts daran, dass Verhältnisse wie im Wilden Westen unhaltbar sind und abgeschafft werden müssen. KM

"Darmstädter SR-Journal"

Mitteilungen für die Schiedsrichter der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband.

Erscheinungsweise vierteljährlich, Internet: derzeit nicht präsent

Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März

Portraits: Christian Ude

Werbung und Vertrieb: Christian Ude

Herstellung: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.



Wenn Sie genau wissen möchten, was in der Welt und in Ihrer Region passiert:

Darmstädter Echo

Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterkameradinnen,
liebe Schiedsrichterkameraden,

mit Ablauf der Saison 2000/2001 sind, wie bei den Mannschaften der einzelnen Spielklassen, auch bei den Schiedsrichtern die Entscheidungen über Auf- und Abstieg gefallen. In der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt können wir, was den Auf- und Abstieg unserer Schiedsrichter betrifft, mit dem Saisonergebnis dieses Jahr sehr zufrieden sein. In der Oberliga hatten wir zwar mit Walter Vilsmaier einen Absteiger, was gerade mir persönlich sehr leid tat, da ich der festen Überzeugung bin, dass Walter nicht nur von seiner Schiedsrichterleistung her sondern auch von seinen charakterlichen Eigenschaften ein absoluter Spitzenschiedsrichter ist. Ich habe die Hoffnung, dass Walter sich nicht "hängen" lässt und in der neuen Saison die Rückkehr in die Oberliga anstrebt. Wir sind zwar in der Oberliga immerhin noch mit Jörg Ballweg, Michael Imhof und Peter Unsleber vertreten, was sicherlich nicht nur in unserem Bezirk sondern auch hessenweit eine Spitzenposition darstellt, aber leider sind die drei Kameraden für Schiedsrichterverhältnisse bereits im "Herbst des Lebens". Sehr erfreulich für uns war dagegen, dass wir mit Jens Kindinger und Michael Losansky gleich zwei Aufsteiger in die Landesliga stellen. Mit Jens, Michael, Walter und mir stellen wir somit dieses Jahr vier Landesligaschiedsrichter. Von den insgesamt vierzehn Verbandslistenschiedsrichtern (sechs Oberliga und acht Landesliga) der fünf Kreise im Bezirk Darmstadt kommt somit genau die Hälfte der Schiedsrichter auf dieser Liste aus unserem Kreis.

Besonders gefreut haben wir uns über den Aufstieg von Daniela Hinz in die Regionalliga der Frauen. Obwohl sie noch nicht allzu lange Schiedsrichterin ist, hat sie sich diesen Aufstieg durch ihre konstant guten Leistungen in der Bezirksliga, in der sie hinter Swen Wittich den zweiten Platz belegt hat, ihr Engagement und nicht zuletzt auch durch ihr positives Auftreten redlich verdient. Der Kreisschiedsrichterausschuss hat gerade

bei Daniela die Hoffnung, dass dies noch lange nicht das Ende ihrer Schiedsrichterkarriere ist. Da es in der Schiedsrichterei immer noch sehr wenige Frauen gibt und die Schiedsrichterausschüsse von DFB und HFV dies ändern möchten, hat Daniela bei ihren bisher gezeigten Leistungen sicherlich sehr gute Perspektiven. So wurde sie vom Schiedsrichterausschuss des HFV als Schiedsrichterin zum DFB-Länderpokal nach Duisburg gemeldet und hat unseren Kreis durch ganz hervorragende Leistungen vertreten. Im Bezirk wird Daniela in dieser Saison in der Bezirksoberliga eingesetzt, allerdings ohne Beobachtung, da sie ihre Beobachtungen in ihrer höchsten Spielklasse erhält, und das ist die Frauen-Regionalliga.

In die Bezirksoberliga konnten wir dieses Jahr durch den vermehrten Aufstieg unserer Schiedsrichter in die Landesliga gleich zwei Aufsteiger melden. Swen Wittich belegte bei den Beobachtungen mit deutlichem Vorsprung in der Bezirksliga der Darmstädter Schiedsrichter den ersten Platz, und da auch sein weiteres Engagement wie z.B. der Besuch des Trainingskreises nichts zu wünschen übrig ließ, war es für den KSA eine Selbstverständlichkeit, Swen in die Bezirksoberliga zu melden. Da Daniela Hinz als Zweite in der Bezirksliga eigentlich den zweiten Aufstiegsplatz eingenommen hätte, jedoch durch ihre Nominierung für die Frauen-Regionalliga ohnehin in der Bezirksoberliga zum Einsatz kommt, hat sich der KSA entschlossen, Markus Volk für die Bezirksoberliga zu melden. Durch jahrelange, konstant gute Leistungen, hervorragende Einsetzbarkeit und in diesem Jahr ausgezeichnete körperliche Verfassung hat er diese Chance verdient. Zudem setzen wir weiter auf ein ausgewogenes Verhältnis von jungen und erfahrenen Schiedsrichtern auf unseren Listen. In der Bezirksoberliga werden wir in der kommenden Saison also mit Holger Fröhlich, Marcel Guth, Oliver Krause, Markus Volk und Swen Wittich fünf Schiedsrichter haben. Insgesamt stellt die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt in der kommenden Saison somit 13 Gespanne. Dazu kommt Christopher Schmidt, der ein

Nachlese Kreisleistungsprüfung III



... die alten Hasen sehen das eher locker.

SPO*

*RT Damit dem Sport nichts fehlt.

Sponsoring von Merck

MERCK

Nach getaner Arbeit...



Holger Fröhlich und Christian Ude stoßen nach der Bezirks-LP auf den absolvierten Lauftest an. Jörg Ballweg kann darüber nur müde lächeln.

sind die Anweisungen mehr oder weniger identisch, doch wird die Umsetzung nicht so strikt befolgt. Dies konnte ich in meinen Begegnungen erleben sowie in höherklassigen Spielen erkennen, die ich besuchte. Sehr hilfreich jedoch sind die vom FVM herausgegebenen Terminkalender für Kreis- und Verbandsebene (eine Bezirksebene existiert nicht). Diese beinhalten sämtliche Informationen mit Ansprechpartnern im Spielbetrieb, Ansprechpartner in den Vereinen, Informationen zum SR-Wesen, Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb im Senioren- und Jugendbereich, eine Aufstellung aller SR sowie die Spielpläne aller Klassen. Diese beiden Terminkalender sind somit der Wegbegleiter für SR, Spieler, Funktionäre etc. Somit konnte ich nach den ersten Spielen eine vorhandene Unsicherheit ablegen, die mich stets überlegen ließ, ob ich nicht etwas vergessen hatte.

Daneben existieren noch weitere Unterschiede. So werden z. B. Spielbesetz-

ungen meist recht kurzfristig durchgeführt bzw. für den Verbandsbereich in der monatlichen Zeitschrift "Amtliche Mitteilungen" veröffentlicht. Daneben erhält der Schiedsrichter eine Einladung zur Spielleitung durch die Heimmannschaft. Eine Spielauftragsbestätigung durch den Schiedsrichter erfolgt nicht.

Über die Vielzahl der Unterschiede zu "früher" möchte ich später berichten, wenn ich mir ein fundiertes Urteil bilden kann. Da ich noch nicht so in den Spielbetrieb eingebunden werden konnte, wie ich es mir gewünscht hatte, werde ich in einer der nächsten Ausgaben berichten, wie ich meine ersten wahren Schritte in der neuen Schiedsrichter-Heimat zu Beginn der Saison 2001/2002 erlebt habe.

Ich wünsche euch allen einen erfolgreichen Saisonstart und vor allem, dass ihr nie vergesst, dass die Schiedsrichterei nur ein Hobby ist.

Liebe Grüße aus Bonn

Peter Sägebrecth

Jahr Auszeit nimmt, in dem er sich der Politik widmen will. Auf der einen Seite ist dies natürlich sehr erfreulich, auf der anderen Seite war es für uns nicht leicht, die Gespanne mit genügend geeigneten Schiedsrichterassistenten zusammenzustellen.

Dass der Besuch des Trainingskreises nicht umsonst ist, hat dieses Jahr der Aufstieg in die Bezirksliga gezeigt. Mit Marco Reibold, Tobias Ruppenthal und Christian Ude sind drei junge, hoffnungsvolle Schiedsrichter, die regelmäßig den Trainingskreis besucht haben, in die Bezirksliga aufgestiegen. Der Besuch des Trainingskreises war aber sicherlich nicht das alleinige Entscheidungskriterium für den Aufstieg dieser drei Kameraden, sondern auch das von ihnen gezeigte Leistungsvermögen bei den Spielleitungen und ihre Zuverlässigkeit. Durch den Besuch des Trainingskreises haben sie sich die nötige Regelkenntnis und körperliche Fitness geholt, die für eine gute Leistungsfähigkeit unabdingbar sind. Ich hoffe, dass der Aufstieg dieser drei jungen Kameraden auch für andere junge Schiedsrichter unseres Kreises ein Fingerzeig ist, in der kommenden Saison den Trainingskreis regelmäßig zu besuchen, was natürlich auch für die aufgestiegenen und etablierten Schiedsrichter

gilt. Erfreulich war sicherlich auch, dass wir weder in der Landesliga noch in der Bezirksoberliga einen Absteiger hatten und unsere Schiedsrichterkameraden insgesamt gute Leistungen zeigten. In der Bezirksliga war dies leider nicht der Fall, denn mit Stefan Munz musste ein Kamerad aufgrund seiner Leistungen die Klasse verlassen. Insgesamt war ich, wie auch der gesamte KSA, mit Ausnahme von Daniela und Swen mit dem gezeigten Potential in der Bezirksliga sehr unzufrieden. Der KSA wird in Zukunft, gerade was die Bezirksliga betrifft, mehr auf Qualität als Quantität setzen. Sollten sich daher die Ergebnisse und das Engagement einiger Schiedsrichter der Bezirksliga in der kommenden Saison nicht bessern, werden wir überlegen, mehrere Kameraden aus der Bezirksliga zu nehmen, auch wenn wir dadurch in der darauffolgenden Saison nicht alle uns dort zustehenden Plätze besetzen sollten. Abschließend möchte ich den Aufsteigern an dieser Stelle zu ihrem Aufstieg gratulieren und die Absteiger sowie die Schiedsrichter, die ihre gesteckten Ziele nicht erreicht haben, auffordern, in der neuen Saison durch Engagement und gute Leistungen wieder anzugreifen, um ihre Ziele zu erreichen. Euer Wolfgang Wüst

Darmstädter Schiri-Teams in der neuen Saison

Wiederum hat die Liste unserer Listenschiedsrichter einige Änderungen erfahren. In diesem Jahr in besonders erfreulicher Hinsicht: Zum ersten Mal nach langer Zeit ist nicht nur unser Kreis, sondern unser Bezirk wieder auf süddeutscher Ebene vertreten: Daniela Hinz (TS Ober-Roden), die erst seit zweieinhalb Jahren dabei ist, wurde vom Verbandsschiedsrichterausschuss für Spielleitungen der Frauen-Regionalliga gemeldet. Sie hat es in ihrer erst kurzen aktiven Zeit geschafft, durch hervorragende Leistungen und vorbildlichen Einsatz auf sich aufmerksam zu machen – zuletzt beim Mädchenauswahlturnier des DFB in Duisburg (s. eigener Bericht). Zudem kommt sie bei den Männern in der Bezirksoberliga zum Einsatz. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Das gilt in gleicher Weise für Jens Kindinger (SKG Roßdorf), der nach dem letzten Jahr erneut eine Supersaison hingelegt, und jetzt endlich den verdienten Sprung in die Landesliga geschafft hat. Im gleich getan hat es Michael Losansky (FSV Schneppenhausen). In die Bezirksoberliga aufgestiegen ist in überzeugender Manier Swen Wittich (SVS Griesheim). Als weiteren Aufsteiger konnten wir Markus Volk (SG Modau) melden. Unsere Aufsteiger in die Bezirksliga haben wir ja schon auf der Titelseite vorgestellt...

Christian Ude wurde zudem für das Fördermodell zum Aufstieg in die Landesliga gemeldet.

Die große Zahl der Gespanne wirft auch in unserem Kreis große Probleme bei der

Gestellung der Assistenten auf. So musste darauf verzichtet werden, den auf der Verbandsliste tätigen Schiedsrichtern feste Teams in der Bezirksoberliga zuzuweisen. Die betroffenen Schiedsrichter werden sich aus einem – sehr kleinen – SRA-Pool bedienen müssen und sich darüber hinaus über den Obmann an SRA aus Gespannen wenden müssen, die gerade nicht im Einsatz sind. Manche Assistenten sind ohnehin in zwei Gespannen unterwegs. In ihren Hauptgespannen sind sie kursiv gedruckt. Aber manche Probleme hat man gerne... Nachdenklich stimmt allenfalls, dass wir in dieser Saison nicht in der Lage sind, unsere neun Plätze in der Bezirksliga zu besetzen: Gleich drei Plätze bleiben frei!

Leise und fast unbemerkt ist eine lange und ungemein erfolgreiche Schiedsrichter-Laufbahn zu Ende gegangen: Rudi Mück ist mit dem Ablauf der vergangenen Runde altersbedingt nach langen Jahren auf der Verbands- und Bezirksliste aus der Bezirksliga ausgeschieden.

Hier die Teams im einzelnen:

Regionalliga Frauen

Daniela Hinz (TS Ober-Roden; SRA Reg.: Christian Ude, Marco Reibold; SRA BOL: Tobias Ruppenthal, Alan Kostic)

SRA Regionalliga

Prinzipiell können ab sofort alle Schiedsrichter der Verbandsliste eingesetzt werden.

Oberliga

Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt; SRA AOL: Christian Ude, Ciro Visca)

Michael Imhof (TSG Messel; SRA AOL: Daniela Hinz, Klaus März)

Peter Unsleber (SV Darmstadt 98; SRA AOL: Oliver Krause, Nils Hallstein)

Landesliga

Jens Kindinger (SKG Roßdorf; SRA LL: Swen Wittich, Sascha Müller)

Michael Losansky (FSV Schneppenhausen; SRA LL: Sascha Wilke, Sebastian Schmidt)

Walter Vilsmaier (SG Arheigen; SRA LL: Marcel Guth, Marco Reibold)

Wolfgang Wüst (SCV Griesheim; SRA LL: Holger Fröhlich, Michael Wüst)

Bezirksoberliga

Holger Fröhlich (SSG Darmstadt; SRA: Sebastian Schaab, Michael Wüst)

Marcel Guth (SKG Bickenbach; SRA: Wolfgang Wanke, Wolfgang Kühn)

Oliver Krause (SV Eberstadt; SRA: Nils Hallstein, Sebastian Schmidt)

Markus Volk (SG Modau; SRA: Nils Bogorinski, Felix Rühl)

Swen Wittich (SVS Griesheim; SRA: Sascha Müller, Karsten Markert)

Bezirksliga

Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt), Tobias Ruppenthal (SKG Gräfenhausen), Christian Ude (FCA Darmstadt), Ciro Visca (SV Darmstadt 98), Wolfgang Wanke (SCV Griesheim), Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt)

Beobachter

Als Beobachter werden in unserem Kreis eingesetzt:

Norbert Brückner (SCV Griesheim; DFB), Rainer Lach (GW Darmstadt; AOL), Bernd Ries (SV Weiterstadt; BOL). MI

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Ohne das Engagement unserer Inserenten könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.

feld gespielt wird, gelten bis auf die Spielzeit und die persönlichen Strafen die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.). Der Schiedsrichter muß auf dem Spielbericht vermerken, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel ausgetragen wurde.

4) Ü45 (Kleinfeld): Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

Frauen: 1) Großfeldspiele: Die Spielzeit beträgt 2x45 Min., bis zu drei Spielerinnen können ausgetauscht werden.

2) Kleinfeldspiele als Pflichtspiele: Spielzeit 2x35 Min., Anzahl der Spielerinnen 6 plus TW, 11 Spielerinnen dürfen auf dem Bericht stehen, Abseits und Torwart-Zuspielregel in Kraft, bis zu drei Spielerinnen können ausgewechselt werden.

3) Kleinfeldspiele als Freundschaftsspiele: Die Spielzeit beträgt 2x35 Min. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

Freizeitmannschaften: 1) Gespielt wird auf Kleinfeldern. Es gelten die Kleinfeldregeln der E-Jugend für Spiele im Freien (s.o.).

2) Spielzeit: 2x35 Min. (bei Pokalspielen evtl. Verl. 2x10 Min. Die Mannschaften können den Sieger in beiderseitigem Einvernehmen auch durch sofortiges 9-m-Schießen ermitteln und die Verlängerung wegfallen lassen.).

3) Die Mannschaften unterliegen der Rechts- und Verfahrensordnung des HFV.

4) Dem SR werden graue Spielerpässe mit eingetackertem Foto vorgelegt. MI

Bericht aus Bonn

Nun sind mehr als 100 Tage vergangen, seitdem ich meine Zelte in Darmstadt



Peter Sägebrecht abgebrochen und in Bonn wieder aufgebaut habe. Zunächst nutze ich die Gelegenheit mich bei allen Weggefährten für die vergangenen 15 Jahre in der SRVGG Darmstadt zu bedanken. Besonderer Dank gilt meinen Schiedsrichter-Assistenten, die in den vergangenen Jahren unter mir "leiden" mussten. Ohne sie hätte ich sehr wahrscheinlich bereits mein Hobby "Schiedsrichter" aufgegeben.

Und nun zu meinem neuen Wirkungskreis: Meine ersten Schritte im neuen Landesverband waren zunächst etwas beschwerlich. Man könnte meinen, wenn man regel-

fest ist, sollte man keine Probleme haben. Dies trifft nur zum Teil zu, denn wie nahezu überall wird diese Einfachheit durch Rahmenbedingungen sowie durch eine Art "Bürokratie" verdrängt. So mahlen auch die Schiedsrichter-Mühlen etwas langsam, so dass sich meine Überweisung in den Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) von Anfang März bis Ende Mai hinzog und letztendlich der HFV die Überweisung vornahm, ohne eine entsprechende Information seitens des zuständigen Obmannes zu erhalten. Somit entging mir die Möglichkeit, bereits in der abgelaufenen Saison, Spiele auf Verbandsebene zu leiten und ich musste mit der Spielleitung von Jugend- sowie C- bzw. D-Liga-Begegnungen vorlieb nehmen. Was eine helle Freude war, wie ihr euch sicher vorstellen könnt. Denn hier konnte ich erstmals die Freuden erfahren, die mit einem Spielabbruch verbunden sind.

Schwierigkeiten hatte ich zunächst mit den zum Landesverband Hessen unterschiedlich gehandhabten Anweisungen. Zwar

Mädchen: Mädchen dürfen bis einschließlich zur C-Jugend in Jungenmannschaften eingesetzt werden. Sie dürfen dann den für die betreffende Altersklasse gültigen Stichtag um bis zu einem Jahr überschreiten, also älter sein.

Torwart-Zuspielregel: Bei Spielen, bei denen die Torwartzuspielregel aufgehoben ist, darf der Torwart den Ball natürlich weiterhin mit der Hand spielen, wenn er ihn beim Einwurf von einem Mitspieler zugeworfen bekommt.

Stichtage: A-Jugend: 1.1.83 bis 31.12.84, B-Jugend: 1.1.85 bis 31.12.86, C-Jugend: 1.1.87 bis 31.12.88, D-Jugend: 1.1.89 bis 31.12.90, E-Jugend: 1.1.91 bis 31.12.92, F-Jugend: 1.1.93 bis 31.12.94 und Bambini: 1.1.95 und jünger.

Sonderbestimmungen im Aktivenbereich 01/02

Allgemein: 1) Auf dem Spielbericht dürfen bis zu sieben Auswechselspieler eingetragen werden. Der Schiedsrichter ist nicht zu einer Meldung verpflichtet, wenn ein Verein mehr Spieler vermerkt. Eintragungen sind bis nach Spielende möglich.

2) Es gibt keine Anweisung für Schiedsrichter bezüglich der Eintragung "Werbepartner" auf der Rückseite des Spielberichtes.

3) Ein Vereinsverantwortlicher hat auf dem Spielbericht unter Angabe seines Amtes im Verein für die Richtigkeit der gemachten Angaben zu zeichnen. Die Unterschrift muß lesbar sein.

4) Erfolgt ein Feldverweis (rote Karte) wegen Handspiels, ist der Paß einzuziehen.

5) Spieler, die mit Gelb/Rot oder Rot des Feldes verwiesen wurden, dürfen anschließend nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.

6) Für sämtliche Freundschaftsspiele oder Turniere von 1., 2., Soma-, AH-, Ü45-, Freizeit- oder Frauen-Mannschaften, die auf Kleinfeld ausgetragen werden, gelten mit Ausnahme der Spielzeit und der persönlichen Strafen (Diese werden angewandt, wie sonst auch im Aktivenbereich üblich: Gelb, Gelb/Rot, Rot), die Regeln der E-Jugend für Spiele im Freien: 6 Spieler plus Torwart, Auswechseln beliebig vieler Spieler (in Spielunterbrechungen), Wieder-Einwechseln erlaubt, Abseits und Torwartzuspielregel aufgehoben.

7) Über die auf dieser Seite zusammengetragenen Sonderbestimmungen hinaus gibt es keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen und Regeln, wie sie im Bereich erster Mannschaften gelten.

Reserve- und Sondermannschaften: 1) Bezüglich der Spielberechtigung sind diese Spiele Freundschaftsspiele.

2) Es dürfen bis zu vier Spieler je einmal eingewechselt werden.

Alte Herren: 1) Die Spielzeit beträgt 2x35 Minuten, unabhängig davon, ob auf Groß- oder Kleinfeld gespielt wird.

2) Für Großfeldspiele gilt: Bis zu vier Spieler können je einmal eingewechselt werden. Wenn es die Mannschaften anders vereinbaren, können auch mehr Spieler eingewechselt werden. Das Wieder-Einwechseln bereits ausgewechselter Spieler ist grundsätzlich nicht zulässig.

3) Wenn ein vereinbartes Großfeldspiel nicht zustande kommt, weil nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen, kann ein Kleinfeldspiel ausgetragen werden. Die betroffenen Vereine regeln dies in alleiniger Zuständigkeit direkt vor Ort und teilen dem eingeteilten Schiedsrichter vor Spielbeginn mit, ob ein Groß- oder Kleinfeldspiel stattfindet. Der Spesensatz des Schiedsrichters ändert sich dadurch nicht. Wenn auf Klein-

Unsere Schiedsrichter: Hans-Jürgen Becker (SV Darmstadt 98)

Wer kennt diese Szene nicht? Stadion am Böllenfalltor, die Lilien kämpfen auf dem Rasen und wer lehnt da am Kabinenausgang bzw. sitzt direkt daneben? Richtig, Hans-Jürgen Becker oder einfach "Ha-



H.-J. Becker

Jot", wie er liebevoll von seinen Schiedsrichterkameraden genannt wird, der Schiedsrichterbetreuer des SV Darmstadt 98. Seit vier Spielzeiten betreut er nun die Schiedsrichterkollegen, die Woche für Woche ans Böllenfalltor kommen. Vom Regionalschiedsrichter bis hin zum Fifa-Mann, alle dürfen sie die Betreuung von Hans-Jürgen Becker genießen. "Ich habe schon Hermann Albrecht, Wolfgang Stark und Peter Sippel kennengelernt. Der Markus war in dieser Saison auch schon da. Das macht sehr viel Spaß sich mit diesen Kameraden zu unterhalten", kommt er ins Schwärmen. Zum Glück musste H.-J. Becker nur ein einziges Mal nach dem Spiel auf das Feld und den Schiedsrichter schützen. "Ansonsten läuft das schon friedlich ab", meint er.

Aber H.-J. ist nicht nur Schiedsrichter-Betreuer am Böllenfalltor, er ist auch seit über 25 Jahren selbst aktiver Schiedsrichter, der mittlerweile über eine Erfahrung von über 1600(!) Spielen verfügt. Die schönste Zeit seiner aktiven Schiedsrichtertätigkeit war, wie er selbst sagt, die Zeit, als er zu Landesligaspielen für den Verband zu den Sportplätzen fahren durfte.

"Das war wunderbar, mit meinem Gespann einen Tag zu verbringen!", erzählt er voller Freude. Bei H.-J. fuhren als Schiedsrichterassistenten u.a. R. Lach, O. Krause, J. Kindinger, J. Ballweg mit. Er selbst war in der Oberliga Schiedsrichterassistent. Die Höhepunkte seiner Schiedsrichterkarriere waren u.a. die Leitung eines Spiels zwischen dem SC Viktoria Griesheim und den Profis von Bayer Leverkusen und ein Spiel zwischen den Darmstädter Lilien und dem VfL Bochum. Auf die Frage nach negativen Erlebnissen auf dem Sportplatz fällt H.-J. nichts ein. Bemerkenswert bei den Problemen, die mancher Schiedsrichter heute mit Spielern, Zuschauern und Vereinen hat.

Aber H.-J. Becker wäre nicht H.-J. Becker, wenn da nicht noch ein paar Ämter oder andere Aktivitäten wären und waren: Er ist Mitglied des KSA und bekleidet dort das Amt des Ehrungsbeauftragten und "Chef-Statistiklers". Des Weiteren war er auch vor seiner Schiedsrichtertätigkeit lange selbst aktiver Fußballer, u.a. in Auerbach, Malchen und bei der Spvgg. Seeheim/Jugenheim. Er spielte bis zur 1. Mannschaft, bis er dann die Fußballschuhe an den Nagel hängte und Schiedsrichter wurde.

Zum KSA fällt ihm spontan nur ein: "Die Leute dort haben sich gesucht und gefunden. Das Arbeiten mit Ihnen macht Spaß!" Genauso viel Spaß macht ihm der nötige Ausgleich zu soviel Fußball und Schiedsrichterei. Er spielt beim TC Auerbach Tennis und nimmt dort an der Medenrunde teil.

Beruflich ist H.-J. als Fahrer der Geschäftsleitung bei der Firma Röhm in Darmstadt tätig. Wünschen wir ihm viel Glück, Kraft und Kondition, auch weiterhin so viele Ämter auszuüben und vor allem auch in Zukunft regelmäßig Spiele erster Mannschaften zu leiten! CU

Nachlese Kreisleistungsprüfung I



Die Nervosität vor dem Start...

Der Lehrwart ist am Zug

So, die neue Runde hat gerade begonnen, bevor wir jedoch zum Ausblick auf die Runde 2001/2002 kommen, noch ein kleiner Rückblick auf die abgelaufene Saison.

Die abgelaufene Saison brachte am Ende bei Auf- und Abstieg mehr Aufsteiger als Absteiger, was vom Grundsatz her sehr erfreulich ist. Aus der Oberliga musste Walter Vilsmaier leider absteigen. Erfreulich war, dass mit Jens Kindinger und Michael Losansky zwei Schiedsrichter aus der Bezirksoberliga in die Landesliga aufgestiegen sind. Das Ergebnis in der Bezirksoberliga war ausgezeichnet. Zusätzlich zu den beiden Aufsteigern belegten Holger Fröhlich und Oliver Krause punktgleich auf Bezirksebene Platz fünf. Ein besseres Ergebnis ist kaum möglich. Aufgestiegen in die Bezirksoberliga ist Swen Wittich in einer überlegenen Art und Weise. Als weiteren Aufsteiger konnten wir Markus Volk nachnominieren, der sich in körperlich sehr guter Verfassung zurückgemeldet hat.

Kommen wir zu "meinem Sorgenkind", der Bezirksliga. Hier wurden, abgesehen von Swen Wittich und Daniela Hinz, Ergebnisse abgeliefert, die mich nachdenklich machen. Hauptgrund für Punktabzüge war der schlechte konditionelle Zustand. Hier meine Bitte an die Schiedsrichter der Bezirksliste, besonders in diesem Bereich zu arbeiten. Aufgestiegen in die Bezirksliga sind "drei junge Wilde" mit Marco Reibold, Tobias Ruppenthal sowie Christian Ude. Abgestiegen ist Stefan Munz. Ein paar Zeilen möchte ich noch Daniela Hinz widmen. Sie stand das erste Jahr unter Beobachtung, belegte gleich den zweiten Platz, was die Meldung für die Frauen-Regionalliga mit sich brachte und inzwischen auf einem DFB Mädchenturnier eingesetzt wurde. Herzlichen Glückwunsch zu diesen guten Leistungen.

Das neu eingeführte Stützpunkttraining in Verbindung mit dem Trainingskreis hat sich bewährt. Wer regelmäßig an diesen Einheiten teilgenommen hatte, konnte bei

Jugend- und Mädchenbestimmungen 01/02

Jugend	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
A	17-19	2x45	2x15	groß	in Kraft	in Kraft
B	15-17	2x40	2x10	groß	in Kraft	in Kraft
C	13-15	2x35	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	groß	in Kraft	in Kraft
D	11-13	2x30	2x5	klein	in Kraft	in Kraft
E	9-11	2x25	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
F	7-9	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Bambini	bis 7	2x20	2x5	klein	aufgehoben	aufgehoben
Mädchen	Alter	Dauer	Verläng.	Spielfeld	Abseits	TW-Zusp.-R.
B	bis 16	2x40	2x5	klein	in Kraft	in Kraft

Signalkarten: Im Bereich der A- und B-Jugend sowie im Mädchenbereich werden bei der Aussprache der persönliche Strafen Signalkarten eingesetzt. Die Zeitstrafe bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine gelb/rote Karte. Bei allen anderen Jugendspielen, also auch in der C-Jugend, werden keine Signalkarten eingesetzt. Die persönlichen Strafen werden allein mündlich ausgesprochen.

Feldverweis: Bei einem Feldverweis ist der Spielerpaß grundsätzlich einzuziehen, also auch dann, wenn der Feldverweis wegen eines Handspiels erfolgte.

Spielbericht: Auf dem Spielbericht der Jugend- und Mädchenmannschaften sind verbindlich die Geburtsdaten einzutragen. Die Rubrik "Platzordnerobmann" muß unbedingt leserlich ausgefüllt werden. Das gilt in gleicher Weise für die Betreuer und die Linienrichter. Der Betreuer muß auch auf Turnierspielberichten eingetragen sein.

Nachdem der Schiedsrichter irgendwelche Eintragungen auf dem Spielbericht vorgenommen hat, braucht er niemandem mehr Einsicht zu gewähren.

Auf Kreisebene werden Spielberichte in einfacher Ausfertigung an die Klassenleiter geschickt, auf Bezirksebene in zweifacher Ausfertigung.

Passkontrolle: Die Passkontrolle (einschließlich "Gesichtskontrolle") bleibt unverändert bestehen. Die Bilder müssen in den Pässen geeignet befestigt und zeitnah sein. Die Pässe der D-Jugend bis zu den Bambinis müssen nicht unterschrieben sein.

Die Spielführer und Betreuer der beteiligten Mannschaften haben das Recht, die Pässe einzusehen. Das gilt ebenso für Verbandsmitarbeiter wie Klassenleiter und Auswahlbetreuer.

Auswechslungen: Es dürfen bis zu vier Spieler in Spielunterbrechungen beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Bei Großfeldmannschaften dürfen vor Spielbeginn maximal 15 Spieler plus zusätzlich ein zweiter Torwart auf dem Spielbericht eingetragen sein, bei Kleinfeldmannschaften (7 Spieler) maximal 11 plus ein 2. TW. Werden mehr Spieler eingetragen, ist der Schiedsrichter zu einer Meldung verpflichtet. Das gilt ebenso, wenn nach Spielbeginn Änderungen am Spielbericht erfolgten.

Aus dem Spielbericht muss klar hervorgehen, welche Spieler zum Einsatz kommen. Der erste Einwechsellvorgang eines Spielers ist mit Spielminute auf dem Spielbericht festzuhalten.

U15-Mädchen-Länderpokal in Duisburg

Für mich völlig überraschend wurde ich im Frühjahr vom Verbandsschiedsrichter-ausschuss als Vertreterin Hessens für das U15-Länderpokal-Turnier der Mädchen in der Sportschule Duisburg-Wedau gemeldet. (Anm. d. Red.: Auf Daniela wurde der VSA aufmerksam über eine Abfrage in den Kreisen, welche Schiedsrichterinnen auf der Bezirksliste aktiv sind)



Daniela Hinz

Dieses Turnier wurde vom 23. bis 27. Mai von 18 Schiedsrichterinnen aus elf verschiedenen Landesverbänden geleitet. Inhalt des Lehrganges waren in erster Linie die Spielleitungen des Turniers und deren Analyse. Die Zielsetzung bestand darin, einheitliche Spielleitungen durch alle Schiedsrichterinnen zu erarbeiten, die sich nicht nur auf das Turnier niederschlagen sollten, sondern auch auf die Spiele im eigenen Verband. Den Lehrgang leiteten Günther Baumgärtel, Rudi Kreamsreiter, Hans-Jürgen Weber, zeitweise auch Eugen Strigel und Heinz Willers. Bei den Beobachtungen wurde immer wieder besonderer Wert auf die Verständigung im Team, das Stellungsspiel, die Interpretation der einzelnen Spielsituationen, das Laufvermögen sowie die Kommunikation mit den Spielerinnen und das persönliche Auftreten gelegt. Bei den Assistentinnen achtete man besonders auf die Konzentrationsfähigkeit, die Fahnenzeichen und die verzögerte Beurteilung der jeweiligen Situation.

Bevor das Turnier begann, stand der obli-gatorische Lauf- und Regeltest auf dem Pro-

gramm. Im Cooper-Test waren 2500m, 35 Sekunden im 200m-Lauf und 9 Sekunden im 50m-Lauf gefordert. Der Regeltests war mit 25 von 30 möglichen Punkten (bei zwei Punkten pro Frage) bestanden. Die dabei erbrachten Leistungen wurden bei den Spielansetzungen berücksichtigt. Die Schiedsrichterinnen-Teams wurden von der Lehrgangslleitung festgelegt, und jede der Schiedsrichterinnen stand während des Turniers unter mindestens zwei Beobachtungen. Hatte ich selbst einmal keinen Einsatz, nutzte ich die Zeit, mir die Spielleitungen der beiden Schiedsrichterinnen anzusehen, die in der Frauen-Bundesliga zum Einsatz kommen.

Ich selbst durfte drei Spiele leiten: Brandenburg gegen Sachsen (2:0), Mecklenburg-Vorpommern gegen Mittelrhein (0:4) und Niedersachsen gegen Thüringen (3:0). In den letzten zwei Spielen wurde ich beobachtet. Mit den Ergebnissen (jeweils 45 Punkte) konnte ich sehr zufrieden sein, ebenso mit den Ergebnissen aus meinen insgesamt sieben Einsätzen als Assistentin.

Der Profi-Fußball bot in der Woche mit dem Endspiel in der Champions-League und den beiden Pokalendspielen in Berlin natürlich eine breite Diskussionsbasis für den Lehrgang. Darüber hinaus war es besonders interessant, den Anekdoten und Erfahrungen der Lehrgangslleiter zu lauschen, die Erfahrungen auf höchster Ebene gemacht haben. Bemerkenswert war ebenfalls zu erleben, wie viel Wert der Lehrstab des Deutschen Fußballbundes auf die Disziplin des gesamten Lehrganges legte. Mit dieser Basis konnten wir alle auf hohem Niveau zusammenarbeiten, was sich dann auch in guten Spielleitungen unsererseits niederschlug.

Insgesamt stellte dieser Lehrgang eine tolle und aufregende Erfahrung für mich dar. Ich konnte jede Menge an Neuem mitnehmen und weiß auch, in welchen Bereichen ich noch an mir und meiner Leistung arbeiten muss. Daniela Hinz

den Leistungsprüfungen durch gute Ergebnisse beim Regeltest glänzen.

Das Ergebnis der Kreisleistungsprüfung war aus meiner Sicht zufriedenstellend. Ausführlich bin ich hier ja schon in der Junisitzung darauf eingegangen. Bedanken möchte ich mich beim TSV Pfungstadt für die Bereitstellung des Geländes, bei den KSA Mitgliedern sowie bei Nils Bogorinski, Rudi Mück, Winfried Rossmann und Markus Volk für die tatkräftige Unterstützung.

Was bringt die neue Saison? Das Augenmerk liegt nach wie vor auf dem Trainingskreis sowie den Stützpunkteinheiten. Besonders bei den Stützpunkteinheiten werde ich verstärkt auf die Laufeinheiten

schauen. Genauso werde ich verstärkt auf die Kollegen der Bezirksliste schauen, um beobachten zu können, ob diese gewillt sind, an ihren Fehlern zu arbeiten. Weiteres Ziel muss es sein, jüngere Schiedsrichter gezielt zu fördern, so dass wir unsere Listenplätze in den nächsten Jahren genauso besetzen können wie in der Vergangenheit. Ein Anfang wurde in der letzten Saison gemacht, wobei aber nicht zu verkennen ist, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Auch in dieser Saison fahre ich mit dem Zug weiter und hoffe viele Mitfahrer zu finden.

Bis zur nächsten Station.

Euer KLW Peter Unsleber

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

18 Jahre	Brom, Severin	23.08. 1983	SG Eiche Darmstadt
	Cavus, Fehmi	05.09.1983	SG Arheilgen
	Hallstein, Nils	09.09.1983	SV Eberstadt
	Grillo, Andreas	17.09.1983	SKG Ober-Ramstadt
	Hörter, Thomas	28.09.1983	SG Arheilgen
20 Jahre	Kessler, René	15.10.1981	SKG Roßdorf
	Müller, Sascha	01.11.1981	SV Erzhausen
25 Jahre	Wanke, Wolfgang	16.08.1976	SC Viktoria Griesheim
	Bombala, André	19.08.1976	SC Balkhausen
	Schmidt, Christopher	07.11.1976	SV Weiterstadt
30 Jahre	Koyuncu, Mehmet	26.09.1971	Bursa Darmstadt
35 Jahre	Landes, Dirk	10.10.1966	SVS Griesheim
45 Jahre	Hallstein, Gerhard	23.08.1956	SG Arheilgen
55 Jahre	Bickelhaupt, Hans-E.	25.10.1946	SV Traisa
74 Jahre	Delp, Walter	01.09.1927	SV Hahn
	Risch, Alfred	05.11.1927	SKG Gräfenhausen
84 Jahre	Stang, Karl-Heinz	03.09.1917	SV Darmstadt 98

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (HJB)

Neues aus der Vereinigung

Trainingskreis

Seit Beginn der Saison trifft sich der Trainingskreis wieder regelmäßig dienstags um 18.30 Uhr bei TuS Griesheim. Anschließend wird in der Vereinsgaststätte Regalarbeit betrieben.

Leider nur zwölf Schiedsrichter haben an der Saisonabschlussfeier in Messel teilgenommen. Diesen hat es darum zwar nicht schlechter gefallen, trotzdem war es schade, dass nicht mehr das Angebot angenommen haben. Der Dank der Schiedsrichter gilt der TSG Messel für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Infrastruktur, sowie all denen, die die Feier durch das Mitbringen von Salaten unterstützt haben. Besonders ist hierbei erneut Charly Kurum zu nennen, der wieder einen Großteil des Grillgutes gespendet hat, und der das Buffet auch dieses Jahr durch eine hervorragende Platte türkischer Köstlichkeiten bereichert hat – ein Hochgenuss für Augen und Gaumen!

Ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im zweiten Quartal 2001 aus unserer Vereinigung ausgeschieden: Alexander Arnold (SV Darmstadt 98), Stefan Bader (SG Malchen), Björn Bitsch (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Henning Geerken (SV Traisa), Steven Günther-Schermann (SKG Roßdorf), Matthias Hans (SV Erzhäuser), Matthias Hechler (SV Darmstadt 98), Kai Hempel (SG Egelsbach), Denis Hoffmann (FC Arheilgen), Wolfgang Kraemer (SKG Bickenbach), Marco Leeske (TG 75 Darmstadt), Günther Roß (Spvgg. Seeheim-Jugenheim), Viktor Sander (VfR Eberstadt), Martin Senz (SV Darmstadt 98), Marc Wagner (TG 75 Darmstadt) und Dominik Wolf (TG 75 Darmstadt).

Vereinswechsel

Folgende Schiedsrichter haben am 30. April dieses Jahres ihren Verein gewechselt: Daniela Hinz vom TSV Escholl-10

brücken zur TS Ober-Roden, Gürbüz Kurum von Bursa Darmstadt zur SG Egelsbach, Klaus Schütz von der TG Bessungen zu Germania Eberstadt, Redouan Tezi von der TG 75 Darmstadt zur SKG Ober-Beerbach und Lutz Weingardt von der SKG Nieder-Beerbach zu CDE Pfungstadt.

Wechsel ins Aktivenlager

Folgende Schiedsrichter sind in diesem Sommer aus dem Kreis der Jungschiedsrichter ausgeschieden und wechseln zu den Aktiven: Zeljko Cavarusic (Croatia Griesheim), Jelena Cerovic (TSV Nieder-Ramstadt), Thomas Hörter (SG Arheilgen), Tarik Ilhan (SKG Ober-Ramstadt), Wolfgang Kühn (TSG 46 Darmstadt), Sebastian Meuser (RW Darmstadt), Till Montag (RW Darmstadt), Martin Preusche (SV Darmstadt 98) und Sebastian Schmidt (SV Darmstadt 98). Wir hoffen, dass sie sich auch in diesem Umfeld wohl fühlen und nicht allein gelassen vorkommen. Der KSA steht jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Derzeit nicht im Internet

Von verschiedener Seite wurden wir bereits darauf angesprochen: Wir sind derzeit nicht im Internet. Unseren alten Account haben wir auslaufen lassen, da der Verband einen einheitlichen Auftritt für den ganzen HFV vorbereitet. Dem können wir uns kostenfrei anschließen. Wir sind dann auf den Seiten unseres Kreises unter Schiedsrichtervereinigung zu finden. Die Seiten unseres Kreises findet man über die homepage des Verbandes www.hfv-online.de: Immer mal probieren, es kann durchaus sein, dass sich zwischen Redaktionsschluss für diese Ausgabe und ihrem Erscheinen schon was getan hat.

Neulingslehrgang

Bereits heute möchten wir auf unseren nächsten Neulingslehrgang aufmerksam machen: Vom 14. bis 25. Januar 2002

Nachlese Kreisleistungsprüfung II



Holger zeigt seinen Leuten, in welcher Richtung sie laufen müssen...

Beschluss des KSA

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Saison und den Ergebnissen der Beobachtungen und Leistungsprüfungen hat der KSA den in der Vergangenheit stets so genannten "Trainingskreisbeschluss" geändert: Er lautet jetzt:

"Der Besuch des Trainingskreises ist ein wesentliches Kriterium für die Entscheidungsfindung über den Aufstieg in die Bezirks- und Bezirksoberliga. Außerdem wird das diesbezügliche Engagement bei der Nominierung der Schiedsrichter für die einzelnen Förderkader berücksichtigt.

Die Ergebnisse des Stützpunkttrainings in theoretischer und läuferischer Hinsicht werden ebenfalls wesentlich stärker als bisher herangezogen und besitzen künftig denselben Stellenwert wie die Ergebnisse der Beobachtungen."

Der KSA hofft auf die Einsicht bei den Schiedsrichtern, dass der Besuch des Trainingskreises neben dem Erhalt der körperlichen Fitness wesentlich zur Regelsicherheit jedes einzelnen beitragen kann. MI

Termine und Pflichtsitzungen

aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr

Weißer Schwan, Arheilgen

- 10. September
- 15. Oktober
- 12. November
- 10. Dezember

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr

TG Bessungen

- 17. September
- 15. Oktober
- 19. November
- 17. Dezember

weitere Termine

- 15. September, 9.00 Uhr, TSG Messel: dezentraler Bezirkslehrgang
- 24. September, 19.00 Uhr, SG Ueberau: Bezirksschiedsrichtertreffen
- 09. Oktober, 18.00 Uhr, TuS Griesheim: Stützpunkttraining

Unser Nachwuchs: Nils Bogorinski (TSV Pfungstadt)

Nils ist seit 1997 Schiedsrichter und hat seitdem Spiele bis zur B-Jugend, u.a. auch C-Jugend Bezirksligaspiele, geleitet. In seiner vierjährigen Tätigkeit als Schiedsrichter standen bereits ca. 250 Spiele unter seiner Leitung. Nils, seit Januar diesen Jahres 18 Jahre alt, ist fast seit Beginn seiner Schiedsrichter-Karriere Schiedsrichterassistent bei Jörg Ballweg in der Bezirksoberliga.



Nils Bogorinski

Leider hat er auch schon negative Erfahrungen auf dem Sportplatz machen müssen. So kam es beim Mitsubishi-Cup der C-Jugend in Weiterstadt beim Spiel zwischen Kickers Offenbach und dem FSV Mainz nach vier Feldverweisen zum Spielabbruch, da Nils von mehreren Spielern bedrängt wurde, und das Spiel so nicht fortgesetzt werden konnte. "Es gab noch nicht einmal eine Rechtsausschusssitzung.", erwähnt Nils etwas überrascht. Spontan fällt ihm als weiteres negatives Erlebnis seiner Schiedsrichtertätigkeit eine Situation in einem Jugendspiel ein, in dem sich ein Spieler von Germania Eberstadt einen Schien- und Wadenbeinbruch zugezogen hat. Auch so etwas Unschönes erlebt man als Schiedsrichter.

Eher schmunzeln muss er allerdings, als er erzählt, wie er pünktlich in seinem zehnten Spiel – es war ein E-Jugendspiel – seinen ersten Feldverweis wegen Schiedsrichterbeleidigung hatte.

Nils ist regelmäßig in Ernsthofen bei den

Lehrgängen dabei. Bereits viermal (!) hat er dort nicht nur Regelarbeit betrieben sondern auch die Geselligkeit untereinander und zu Schiedsrichterkameraden aus den anderen Kreisen des Bezirks Darmstadt gepflegt! "Das ist cool da!", kommt es von Nils wie aus der Pistole geschossen, "Ich glaube, dort ist die Geselligkeit effektiver als die Regelkunde!"

Nils hat bis zur Saison 99/00 selbst beim TSV Pfungstadt in der B-Jugend und teilweise in der A-Jugend gespielt, bis er dann zugunsten der Pfeife aufgehört hat. Er erzählt, dass es mit dem damaligen Trainer Probleme gab. Aber vielleicht fängt er mal wieder an, aktiv gegen den Ball zu treten. Das wird sich noch zeigen. Nils fing mit der Schiedsrichterei an, weil der Verein eben welche suchte. Jedoch fand er ganz schnell Spaß an der Schiedsrichterei. "In unserer Familie ist Fußball Tradition. Egal in welcher Form.", sagt er selbst. Seine Ziele als Schiedsrichter sind, so hoch wie möglich zu pfeifen. Aber "das Schiri sein" soll immer Hobby bleiben. Jeden Tag auf Abruf stehen, wie beim DFB, will er nicht.

Was er an unserer Vereinigung gerne verbessern oder erhalten möchte, weiß er nicht. Seiner Meinung nach fehlt der Vergleich zu anderen Vereinigungen, um sich ein Urteil über Defizite und Mängel machen zu können. Er würde sich nur wünschen, dass den Vereinen die Schiedsrichter mitgeteilt würden, die zu den einzelnen Spielen kommen. Man könnte so die Spielabsagen und -verlegungen direkt und nicht über den Umweg des Klassenleiters verhandeln. Kosten und Zeit könnten so gespart werden.

Nils geht in die 11. Klasse des Ludwig-Georg-Gymnasiums in Darmstadt und möchte dort sein Abitur machen. Außerdem macht er in seiner fußballfreien Zeit gerne Musik. Er spielt Keyboard, Gitarre und Klarinette. CU

besteht für die Vereine die Möglichkeit, Interessenten zur Schiedsrichter-Ausbildung zu schicken. Anmeldungen nehmen KSO Wolfgang Wüst (0 61 55 / 14 74) oder K LW Peter Unsleber (0 61 62 / 91 24 30) entgegen.

Schiri-Referat neu besetzt

Seit dem 1. Juli steht das Schiedsrichter-Referat beim HFV unter neuer Leitung: Michael Grieben (SKG Rumpenheim und derzeit KSO des Kreises Offenbach) hat die Nachfolge von Luigi Urso angetreten, der seitdem für die EDV des HFV zuständig ist.

Stellvertretender Rechtswart

Nachdem Günther Roß wegen seines Wohnortwechsels den Kreis Darmstadt

Regeländerungen

Seit dem 1. Juli 2001 sind folgende beiden Regeländerungen in Kraft:

Feiern eines Tores

Die Spieler werden in Zukunft nicht mehr verwarnet, wenn sie ihr Trikot ausziehen. Sie erhalten jedoch eine Verwarnung für unsportliches Verhalten, wenn ihr Feiern provokativ anmutet und sie beabsichtigen, ihre Gegner oder die gegnerischen Fans anzuheizen oder bloßzustellen. Spieler die durch das Feiern ihres Tores der übermäßigen Zeitvergeudung beschuldigt werden, werden wie bislang verwarnet.

Disziplinarmaßnahmen

Ab sofort können Signalkarten auch bereits ausgewechselten Spielern gezeigt werden. Damit soll deren Fehlverhalten nach außen klar erkennbar werden. Der Pass von ausgewechselten Spielern, denen die rote Karte gezeigt wird, und die dann den Innenraum verlassen müssen, wird nicht eingezogen.

Peter Unsleber

verlassen hat, musste er den Stuhl des stellvertretenden Kreisrechtswartes räumen. Über einen Nachrücker hatte der Kreisrechtsausschuss bis zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe noch nicht entschieden.

Bezirksrechtsausschuss

Ebenso steht Günther Roß nicht mehr als Beisitzer im Bezirksrechtsausschuss Darmstadt zur Verfügung. Hier wird er von Klaus März (TSG Messel) ersetzt.

Bestrafungen

Wegen unentschuldigtem Fehlen von Schiedsrichtern bei Pflichtsitzungen wurden in den vergangenen Monaten einschließlich Verwaltungsgebühren folgende Strafsummen "erreicht": März: 515 DM, April: 685 DM.

Neue Schiedsrichterausweise

Mit dem Ablauf der vergangenen Saison sind sämtliche alten Schiedsrichterausweise ausgelaufen. Der DFB ersetzt diese Ausweise mit Beginn der laufenden Saison. Dafür ist es erforderlich, dass jeder Schiedsrichter ein neues, zeitnahes Passfoto zur Verfügung stellt. Diese können ab sofort bei Helmut Ziegler abgegeben werden. **Ohne Vorlage eines neuen Fotos wird der neue Ausweis nicht aus gegeben!**

D-Jugend-Bezirksliga

Neu ist seit dieser Saison eine Bezirksliga der D-Jugend eingerichtet worden. Ein Jahr später wird es dann auf der Ebene der C-Jugend eine Landesliga geben.

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir erneut darauf hin, dass Schiedsrichter, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären.

MI

Leserbrief: Fair ist mehr!

Für 10.00 Uhr war ich an einem Samstag im vergangenen Frühjahr gemeinsam mit drei Kollegen eingeteilt, ein Turnier des Ausländerbeirates der Stadt Darmstadt zu leiten: Unter dem Motto "Für Fairness und gegen Fremdenfeindlichkeit" sollten Jugendliche und Erwachsene verschiedener deutscher und ausländischer Vereine und Jugendgruppen in getrennten Gruppen ihre Sieger ermitteln und ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit setzen. Fair ist mehr!

Als wir um 9.30 Uhr angereist waren – zur selben Zeit mussten sich laut Einladungsschreiben auch die Mannschaften der Turnierleitung vorstellen, andernfalls drohte der Ausschluss – hatte sich die Turnierleitung noch nicht konstituiert. Im Stadion waren zu diesem Zeitpunkt lediglich die beiden Spielfelder abgestreut. Tore waren nicht vorhanden. Daran hatte sich auch um 10.50 Uhr noch nichts geändert. Erst gegen 10.55 Uhr wurden zwei Tore für das linke Spielfeld ins Stadion getragen. Die Netze an diesen Toren waren allerdings viel zu klein, so dass kein ordnungsgemäßer Spielbetrieb gewährleistet war. Weiterhin wurde uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass das gesamte Turnier ohne Pässe und Spielberichts- bzw. Mannschaftsbögen durchgeführt werde.

Um 11.00 Uhr rief die Ein-Mann-Turnierleitung (Dabei handelte es sich um einen ehemaligen Schiedsrichter) die Mannschaftsführer an den Tisch der Turnierleitung. Zunächst erschienen lediglich acht der gemeldeten 20 Mannschaften. Erst nach wiederholten Aufrufen fanden sich gegen 11.20 Uhr die letzten Vertreter der Mannschaften bei der Turnierleitung ein. Erst jetzt wurden Gruppen ausgelost, da nur pro forma ein Spielplan erstellt worden war. Gegen 11.35 Uhr war die Auslosung abgeschlossen.

In der Zwischenzeit konnte auch das zweite Spielfeld mit Toren ausgestattet werden. Dafür waren allerdings gar keine Tornetze vorhanden. Der Hausmeister besorgte

schließlich Netze aus der Sporthalle, die aber nur das Format für Handballtore besaßen. Nach kurzer Besprechung der Schiedsrichter entschieden wir uns zwecks Chancengleichheit, auf beiden Spielfeldern ohne Tornetze zu spielen. Die mit der Anmeldung an die Mannschaften verschickten Spielregeln wurden trotz unserer Bedenken in einigen Punkten kurzfristig abgeändert. So waren Schienbeinschützer plötzlich nicht mehr erforderlich.

Um 11.45 Uhr konnten dann endlich die ersten Spiele beginnen. Die gesamte organisatorische Abwicklung bis zu diesem Zeitpunkt war chaotisch, woran sich leider auch im Turnierverlauf kaum etwas änderte. U.a. auch das führte bei den Mannschaften zu einer steigenden Unzufriedenheit, die bereits vorhandenes Aggressionspotenzial noch steigerte. Im Zweifelsfall entlud sich der Unmut der Mannschaften dann meistens gegenüber den Schiedsrichtern. Das Aggressionspotenzial, das durch das Ausscheiden betroffener Mannschaften in der Vorrunde weitestgehend beseitigt schien, wurde durch einen regen Austausch der Spieler zwischen den Mannschaften eher noch weiter erhöht. Teams, die eine solche Chance zur Übernahme von Spielern ausgeschiedener Mannschaften nicht hatten, monierten dies ohne Erfolg bei der Turnierleitung. Es gab schließlich keine Mannschaftsbögen.

Ein Beispiel für die herrschende Atmosphäre: In einem Spiel zwischen Yildiz Spor und dem Kamerunischen Studentenverein wurde ich nach einer zweifelsfreien Freistoßentscheidung lautstark beschimpft. Zunächst erhielt der Spieler, der das Foulspiel begangen hatte, eine Zeitstrafe. Nachdem ich diese ausgesprochen hatte, stürmte ein anderer Spieler von Yildiz Spor auf mich zu, beschimpfte mich als "Schwarzkittel" und fragte, "ob ich meine Lizenz gewonnen hätte". Daraufhin sprach ich auch gegen ihn eine Zeitstrafe aus. Dieses quittierte er, noch auf dem Spielfeld, mit der Beleidigung: "Du bist ein Hurensohn." Aufgrund

Nachlese Hessentag 2001



Viel Mühe gaben sich unsere Offenbacher Kollegen mit ihrem Infostand während des Hessentages im Mai in Dietzenbach. Unter anderem konnte man im Zelt des Landesportbundes beliebig auf den Internetseiten des HFV surfen.

nicht zur Verfügung. Es bleiben also 9 Schiedsrichter übrig – nicht mal genug, um die A-Liga-Spiele zu besetzen.

Da gibt es aus unserer Sicht nun zwei Möglichkeiten: Entweder wir besetzen die Spiele zum Teil mit Schiedsrichtern, die unter Umständen ihrer Aufgabe nicht im erforderlichen Maß gewachsen sein könnten (Also: Beibehaltung des Status quo – da geht es allen Schiedsrichtervereinigungen in Hessen gleich. Dafür brauchen wir auch den Austausch nicht abbuchen.), oder – und das wäre die andere Möglichkeit – wir sind konsequent, und besetzen ab der kommenden Saison die Spiele der B-Liga grundsätzlich nicht mehr mit neutralen Schiedsrichtern. Dann würden in der B-Liga nur noch die Spiele der Reserven besetzt, da – auch von den Vereinen – an die Schiedsrichter dieser Spiele geringere Anforderungen gestellt werden. Wir könnten für die ersten Mannschaften dann auf das Vorgehen zurückgreifen, das schon vor über 100 Jahren üblich war: Die Vereine einigen sich im Vorfeld auf einen

zur Verfügung stehenden Schiedsrichter, mit dem sie sich im Vorfeld persönlich in Verbindung setzen. Ihn können sie bei freier Honorarvereinbarung je Spiel verpflichten. In der A-Liga könnten wir dann die übrig gebliebenen Schiedsrichter zur Verfügung stellen – je Saison dann natürlich mehrfach beim selben Verein und solange deren Zahl ausreicht: Die Zahl der Schiedsrichter nimmt weiter dramatisch ab: In den vergangenen vier bis fünf Jahren haben wir über 25% unseres Bestandes verloren.

Uns interessiert Ihre Meinung. Schreiben Sie uns! Nur – um eines vorneweg zu sagen: Das Argument "Spitzenschiedsrichter für Spitzenspiele" zieht nicht: Natürlich werden diese Spiele adäquat besetzt. Aber immer wieder kommt es aus verschiedensten Gründen zu sehr kurzfristigen Spielrückgaben durch die Schiedsrichter, so dass dann in der Kürze der Zeit bei der Neubesetzung Kompromisse eingegangen werden müssen.

MI

Guter Rat ist teuer

Wie jedes Jahr, so haben sich auch in der vergangenen Saison in der heißen Phase kurz vor Rundenende die kritischen Stimmen gemehrt, die die Leistungen der in der A- und B-Liga eingesetzten Schiedsrichter völlig inakzeptabel fanden. Nun möchte ich nicht erneut mit den Totschlagargumenten kontern, dass die Vereinigungen nur die Schiedsrichter einsetzen können, die die Vereine ihnen zur Verfügung stellen und dass die qualifiziertesten Schiedsrichter eben auch in den höchsten Klassen eingesetzt werden.

Ich möchte vielmehr ganz nüchtern die aktuelle Situation analysieren und die Vereine auffordern, uns ihre Meinung zu sagen. Was sollen wir tun? Wir sind für Diskussionen immer offen.

Die Kritik richtete sich gegen Schiedsrichter, die von unseren Austauschkreisen abgestellt waren, um die Spiele unserer ersten Mannschaften auf Kreisebene zu leiten. Da diese Kreise, wie wir auch, ihre qualifiziertesten Schiedsrichter zur Leitung der Spiele der Aktiven heranziehen, ist Besserung nicht zu erwarten. Die logische Konsequenz wäre, den Schiedsrichteraustausch abzubrechen, und alle Spiele künftig kreisintern zu besetzen – in der trügerischen Hoffnung, dass dann alles besser wird.

Ich möchte das näher beleuchten: Im Kreis Darmstadt werden derzeit 49 Schiedsrichter zur Leitung von Spielen erster Mannschaften herangezogen – das sind die erfahrensten von denen, die bereit sind, sonntags nachmittags Spiele zu leiten. Mit dieser Zahl sollte es im Grunde kein Problem sein, die wöchentlich 10 Spiele der A-Liga und die 8 Spiele der B-Liga zu besetzen.

Nun waren 11 von diesen 49 Schiedsrichtern nicht in der Lage, am 14. Mai die jährliche Leistungsprüfung erfolgreich abzulegen. Diese ist jedoch Voraussetzung für die Leitung von Spielen erster Mannschaf-

ten. Den Regeltest konnten die meisten noch erfolgreich ablegen, weil der zum Teil in "Gruppenarbeit" erledigt wird. Strengere Tests während der Pflichtsitzungen zeigen, dass nur ungefähr die Hälfte der Schiedsrichter den Regeltest bestehen – trotz aller Weiterbildungsangebote der Vereinigung: Pflichtsitzungen, Trainingskreis, Stützpunkttrainings, DFB-Schiedsrichter-Zeitung. Die restlichen Schiedsrichter sind am sportlichen Teil der Leistungsprüfung gescheitert: 1300 m in 6 Minuten sind eigentlich keine übermäßige Anforderung, sie entspricht bei weitem nicht den Erfordernissen eines schnellen A-Liga-Spieles. Der KSA kann in dieser Hinsicht über den Trainingskreis hinaus keine Hilfestellung geben. Die erforderliche Kondition muss sich jeder selbst aneignen. Im Grunde dürften wir diese Schiedsrichter also nicht mit ruhigem Gewissen in die A- und B-Liga schicken. Es bleiben damit 38 Schiedsrichter übrig.

Nun sind aber von diesen Schiedsrichtern 19 durch besondere Leistungen dem Bezirk bzw. Verband aufgefallen, die sich daraufhin deren Dienste gesichert haben: Durchschnittlich die Hälfte von ihnen steht deshalb kreisintern pro Woche nicht zur Verfügung. Dazu kommen noch einmal um die 10 Schiedsrichter-Assistenten, die dann ebenfalls im Kreis ausfallen. Das hat zwar wiederum den Vorteil, dass diese Schiedsrichter als Assistenten viel für ihre eigene Schiedsrichtertätigkeit lernen können, das nützt dem Kreis allerdings – kurzfristig gedacht – nichts. Es bleiben also 18 Schiedsrichter übrig. Von diesen sind vier 60 Jahre alt oder gar älter. Gerade an diesen entzündete sich in der Vergangenheit oft die Kritik unserer Vereine und schiedsrichterfremder Funktionäre im Kreis. Man darf also davon ausgehen, dass auch kreisinterne Schiedsrichter dieses Alters unerwünscht sind, mithin nicht eingesetzt werden können. Weiter stehen jede Woche im Durchschnitt 5 der verbleibenden Schiedsrichter aus krankheits-, urlaubs- oder sonstigen privaten Gründen

dessen zeigte ich dem Spieler, bei dem es sich um einen ehemaligen Schiedsrichter"kameraden" handelt, die rote Karte. Im Anschluss setzten sich seine Beschimpfungen weiter fort, denn es sei ihm schließlich egal, ob er hier vom Platz gehen müsse, es gäbe sowieso keine Pässe oder sich anschließende Sperren. Dazu muß erwähnt werden, dass sicher 80% der angetretenen Spieler in Vereinen aktiv sind. Bei mehr Autorität, z.B. mittels Mannschaftsmeldebögen, wäre das Turnier sicher weniger problembelastet abgelaufen. Insgesamt macht dieser Vorgang auch die Hilflosigkeit der Schiedsrichter bei solchen Turnieren klar, denn ohne Unterstützung und klare Richtlinien der Turnierleitung macht jeder Spieler, was er will, da keine Handhabe gegen ihn besteht. Den anderen Schiedsrichterkollegen passierten gleiche bzw. ähnliche Aktionen in ihren Spielen.

Im zweiten Fall entlud sich die Aggression eines Spielers von Kamerun Darmstadt gegenüber meiner Person: Ich piff in der Zwischenrunde das Spiel zwischen Grupo Deportivo Portugues de Darmstadt e.V. und dem Kamerunischen Studentenverein, der nahezu vollständig aus den Spielern von Kamerun Darmstadt bestand. Wenige Sekunden vor dem Abpfiff erzielte Portugues den 1:1-Ausgleich. Für mich war in dieser Aktion der Ball klar hinter der Torlinie, während die Spieler aus Kamerun und deren Anhang lautstark schreiend und gestikulierend auf mich zuliefen, da sie den Ball nicht im Tor gesehen hatten. Dabei wurde ich auch massiv körperlich bedrängt. Ich entzog mich den Attacken, indem ich mich rückwärts vom Geschehen absetzte. In der Zwischenzeit waren auch die nicht pfeifenden Schiedsrichterkameraden auf das Spielfeld geeilt, um die wütenden Spieler und Zuschauer zurückzudrängen. Von Seiten der Turnierleitung war leider niemand als Unterstützung zu sehen. Überhaupt war es verblüffend, dass trotz mehrmaliger Hinweise, dass die Zuschauer nichts im Innenraum zu suchen hätten, gerade der Anhang von Kamerun komplett um das Spielfeld

verteilt stand, ohne dass die Turnierleitung das verhinderte. Nach einer ca. fünfminütigen Unterbrechung konnte das Spiel zu Ende geführt werden. Doch bevor das Siebenmeterschießen beginnen konnte, wurde ich nochmals von einem Zuschauer von Kamerun, der sich vor mir aufbaute, in übelster Weise beschimpft. Dieser wurde erst nach mehrmaliger Aufforderung von einigen neutralen Personen, nicht der Turnierleitung, vom Spielfeld geführt. Nachdem Kamerun das Spiel verloren hatte, musste ich mir deshalb noch Beschimpfungen der Art "Schwarzenhasser" anhören.

Nachdem sich die Situation nach ca. 15 Minuten anscheinend wieder beruhigt hatte, assistierte ich einem Kollegen in seinem Spiel beim Siebenmeterschießen als Torrichter. Dabei sah ich aus dem Augenwinkel, wie sich mir ein, jetzt umgezogener, Spieler des Kamerunischen Studentenvereins näherte. Dieser stieß mich zunächst mit beiden Händen zur Seite und beschimpfte mich u.a. wieder mit "Schwarzenhasser". Nach einigen weiteren körperlichen und verbalen Attacken waren neutrale Helfer zur Stelle und zogen den Mann von mir weg. Nachdem er einige Meter weg war, hörte ich plötzlich jemanden "Vorsicht!" rufen und sprang intuitiv hoch und ein Stück zur Seite. Dann spürte ich einen Schlag gegen den rechten Unterschenkel. Wie sich danach herausstellte, hatte dieser Spieler des Kamerunischen Studentenvereins eine fast volle Wasserflasche aus Glas nach mir geworfen. Trotz lautstarker Forderung nach der Polizei von Seiten der anwesenden Schiedsrichterkameraden wurde die Turnierleitung wiederum nicht aktiv. Ohne das beherzte Eingreifen einiger neutraler Personen hätte diese Situation sicher eskalieren können. Auch hier wurde wieder die Hilflosigkeit der Organisatoren deutlich.

Nach diesem und den bereits geschehenen Vorfällen beschlossen wir gemeinschaftlich, abzureisen. Durch diesen Beschluss drohte die Situation gänzlich zu eskalieren, da die Akteure von Kamerun noch vor der Sporthalle warteten, in der die Umkleidekabinen waren. Zumal auch der

Schutz für uns Schiedsrichter durch die Turnierleitung bei der Abreise keineswegs gesichert schien, entschlossen wir uns schließlich, das Turnier zu Ende zu pfeifen.

Einen weiteren negativen Höhepunkt fand die Veranstaltung in einer Schlägerei auf dem Spielfeld in einem Endrundenspiel. Nachdem beide Mannschaften von der Turnierleitung disqualifiziert wurden, waren sich beide Teams plötzlich wieder einig und spielten einfach weiter. Die Turnierleitung schritt nicht mehr ein, und so gewann eine

dieser Mannschaften am Ende sogar das Turnier.

Insgesamt empfehle ich der Kreisschiedsrichtervereinigung, dieses Turnier zukünftig aus den genannten Gründen nicht mehr zu besetzen. Von Fairness, gerade auch gegenüber den Schiedsrichtern, war an diesem Tag sehr wenig zu merken. Im Gegenteil, phasenweise schlug den Schiedsrichtern sogar eine ausgeprägte Feindlichkeit entgegen.

Markus Heinrich

Reaktion des Ausländerbeirates

Bereits nach den telefonischen Rückmeldungen der Schiedsrichter hatte Jörg Ballweg als Spielansetzer des KSA fermündlich Frau Latorre vom Ausländerbeirat seinen Unmut über die geschilderten Umstände zum Ausdruck gebracht. Als Reaktion erreichte ihn einige Tage später folgendes Schreiben von Frau Latorre:

„Sehr geehrter Herr Ballweg,

der Ausländerbeirat hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2001 zu den Vorkommissen während des Fußballturniers am 19. Mai Stellung bezogen und einen Beschluss in Bezug auf künftige Turniere gefasst. Protokollarisch wurde folgender Wortlaut festgehalten:

„Der Ausländerbeirat bedauert den Vorfall während des Fußballturniers am 19. Mai 2001, bei dem ein Spieler des Kamerunischen Studentenvereins einen Schiedsrichter angegriffen hat und missbilligt ausdrücklich dessen Verhalten. Der Ausländerbeirat wird diesem Verein empfohlen, sich schriftlich beim Kreisschiedsrichterausschuss zu entschuldigen.

Der Ausländerbeirat bedauert auch den Irrtum der Turnierleitung, den von den Schiedsrichtern formulierten „Protest“ nicht auf den fehlenden Schutz durch die Leitung zurückgeführt zu haben.

In Bezug auf zukünftige Turniere beschließt der Beirat:

- 1) Für die Durchführung muss eine ausreichende Anzahl von Verantwortlichen auf dem Feld und in der Spielleitung garantiert sein.
- 2) Angestrebt wird außerdem eine Kooperation der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates mit erfahrenen Sportorganisatoren.
- 3) Es werden zusätzlich deutsche Jugendmannschaften zur Teilnahme angesprochen.
- 4) Das Turnier soll erneut im Frühjahr und im Freien (möglichst im Stadion am Böllenfalltor) durchgeführt werden.

Der Ausländerbeirat bedankt sich für die bisherige Unterstützung durch den Kreisschiedsrichterausschuss und hofft auch in Zukunft auf gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dr. Patricia Latorre/ Geschäftsführung”

Anm. der Redaktion: Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe stand die Entschuldigung des Kamerunischen Studentenvereins noch aus. MI

Reise okay – Leistung wie üblich?

Es war mal wieder soweit, die Jung-Schiris durften nach Rüsselsheim zum jährlichen Turnier der Groß-Gerauer Kollegen auf Kunstrasen reisen. Nachdem diesmal im Vorfeld bei der Mannschaftsstellung bereits riesige Probleme aufkamen, konnte es eigentlich nur noch besser werden. Von der siegreichen Mannschaft aus der Halle fielen zwei Spieler wegen Abschlusstour mit dem eigenen Verein aus und ein weiterer wegen eines Kreuzbandrisses. Es war nur noch eine Woche hin, in der sich zwei weitere Spieler verletzt abmelden mussten, da sie sich die Bänder gerissen hatten, oder aber mit dem Meniskus Probleme bekamen, so dass etwa 30 Minuten vor Abfahrt noch einer nachnominiert werden musste. Das Wetter war klasse, und so konnte es losgehen. Wie sich herausstellen sollte, ist das schnellere Auto nicht unbedingt als erstes am Ziel, und nach einer fehlerfreien Anfahrt warteten wir nun, ob es auch die Jungs von der schnellen Truppe noch rechtzeitig packten.

Sie taten es, und so konnte sich im ersten Spiel dann die wackere Sieben, bestehend aus Rachid Aouini (FTG Pfungstadt), Benjamin Beyer (RW Darmstadt), Nils Hallstein (SV Eberstadt), Sascha Muschwitz (SCV Griesheim), Felix Rühl (SV Darmstadt 98), Redouan Tezi (TG 75 Darmstadt) und Michael Wüst (SCV Griesheim) unter der Leitung von Holger Fröhlich (DJK/SSG Darmstadt) an der B-Jugend von Eintracht Rüsselsheim versuchen, die wir für den Turnierfavoriten hielten. Nachdem der Anfang ganz in Ordnung und passabel war, brachten wir uns durch einen Querpass in die Füße des Angreifers von Rüsselsheim am eigenen Strafraum um den verdienten Punkt und verloren mit 0:1. Im Anschluss daran kam kurz darauf die Mannschaft aus Groß-Gerau II dran, und wir zeigten, dass eine Mannschaft ohne Offensivkraft nicht unbedingt ein Tor kassieren muss, aber wir

trafen das kleine Tor auch wieder nicht, so dass ein schwaches 0:0 da stand.

Im dritten Spiel kam dann gegen die Vertretung der Bergstraße ein glückliches 0:1 raus, und wir hatten endlich auch mal Torchancen, die aber nicht genutzt wurden. Die Stimmung im Team sank, und man fing an, sich gegenseitig anzumeckern, was im Spiel gegen Groß-Gerau I noch deutlicher zum Vorschein kam. Wir hatten es nicht geschafft, die kleinen Kabbeleien zwischen den Spielen aus dem Spiel raus zu halten, und verloren mit 0:3 das dritte Spiel noch viel zu niedrig. Die Gräben wuchsen, und jeder fing an, den anderen für die Misere verantwortlich zu machen, so dass dem Coach der Kragen platzte und es durchaus eine Standpauke vor dem letzten Spiel gegen Mannheim setzte, da sich einige Spieler für besser hielten als andere, und auch auf dem Feld gegeneinander gespielt wurde. Gegen Mannheim war es dann erfreulich zu sehen, dass wir bis zum 0:2 wieder versuchten, miteinander zu spielen. Nachdem die Abwehr umgekrempelt wurde, ließen wir uns mal wieder hängen, so dass das 0:3 die logische Folge war. Jetzt zeigte sich aber der geforderte Kampfgeist und die Mannschaft fightete endlich mal zurück. Dieser Kampfgeist brachte uns zwar eine berechtigte gelbe Karte ein, aber wir kamen, wenn auch glücklich, zum Ehrentreffer, so dass wir mit 1:8 Toren und 1 Punkt letzter wurden. Das Turnier gewann die Bergstraße ähnlich souverän wie wir im Winter, vor der B-Jugend von Rüsselsheim und Groß-Gerau I. Es folgten Mannheim und die Mannschaft Groß-Gerau II. Der Fairneßpreis ging ebenfalls an die Bergstraße. Als Fazit bleibt nur zu sagen, dass mit mehr Kampfgeist und weniger Stars besser gespielt worden wäre, und es zu viele Schiedsrichter in unseren Reihen gab, die nicht verlieren können. Auf ein besseres im nächsten Turnier. Holger Fröhlich

Klassenleiter

A- und B-Liga Darmstadt

Hans Hammel (s.o.)

Pokal- und Freundschaftsspiele

Rainer Lach (s.o.)

Sondermannschaften

Wolfgang Klein (s.o.)

Alte Herren

Helmut Weber (s.o.)

Freizeitmannschaften

Wolfgang Klein (s.o.)

A- und B-Liga Bergstraße

Willy Hartmann

Sackgasse 1

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 51 / 25 11 (p)

0 62 52 / 12 22 26 (d)

Fax: 0 62 52 / 12 22 14

A-Liga Dieburg

Heinz Zulauf

Rathausgasse 13

64853 Oetzberg

Tel.: 0 61 62 / 7 35 23 (p)

0 61 51 / 8 81 13 32 (d)

Fax: 0 61 62 / 7 35 12

B-Liga Dieburg

Friedel Keller

Nahestr. 34

63110 Rodgau

Tel.: 0 61 06 / 7 57 43 (p)

0 69 / 91 06 71 52 (d)

A-Liga Groß-Gerau

Arnold Müller

Kirchstraße 10

64 560 Riedstadt

Tel.: 0 61 58 / 97 50 55 (p)

0 61 52 / 17 05 02 (d)

Fax: 0 61 58 / 97 50 54

B-Liga Groß-Gerau

Robert Neubauer

Am Maiddamm 31

65 428 Rüsselsheim

Tel.: 0 61 42 / 6 26 62 (p)

0 61 42 / 83 27 97 (d)

A-Liga Odenwald

Horst Neff

Michelstädter Straße 15

64 732 Bad König

Tel.: 0 60 63 / 91 23 34 (p)

0 60 62 / 94 11 30 (d)

Fax.: 0 60 63 / 91 23 36

B-Liga Odenwald

Armin Rinnert

Im Wäldchen 5

Fortsetzung Rinnert

64 739 Höchst

Tel.: 0 61 63 / 45 82 (p)

A-Liga Maintaunus

Karl-Heinz-Reichert

Heimchenweg 80

65 929 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 30 58 36 91 (p)

mobil: 01 77 7 2 78 54 07

Fax: 0 69 / 33 99 79 46

A-Liga Offenbach (West und Ost)

Kurt Jerwan

Ludwigstraße 167

63 067 Offenbach

Tel.: 0 69 / 88 85 43 (p)

0 69 / 89 18 31 (d)

B-Liga Offenbach (West und Ost)

Rudolf Ball

Carl-Maria-von-Weber-Straße 5

63 069 Offenbach

Tel.: 0 69 / 83 31 22 (p)

0 69 / 89 00 02 42 (d)

Klassenleiter Jugend

A- und B-Jugend

Hans-Jürgen Bruchwalski

Amselweg 36

64 295 Darmstadt

Tel/Fax: 0 61 51 / 31 48 88 (p)

C-Jugend

Volker Best

Friedrich-Ebert-Straße 20 a

64 390 Erzhausen

Tel.: 0 61 50 / 8 59 00 (p)

Fax: 0 61 50 / 99 01 06

D-Jugend

Horst Wisnewski

Im Schelmböhl 55

64 655 Alsbach-Hähnlein

Tel/Fax: 0 62 57 / 14 98 (p)

0 61 57 / 40 44 (d)

E-Jugend

Dieter Behrendt

Ostendstraße 3

64 291 Darmstadt

Tel.: 0 61 50 / 8 24 03 (p)

0 61 51 / 18 47 06 (d)

Fax: 0 61 50 / 8 24 03

Pokalspiele und Turniere

Jürgen Best (s.o.)

Freundschaftsspiele

jeweiliger Klassenleiter (s.o.)

Hallenrunde

Bei Redaktionsschluss noch offen

Wichtige Adressen

Als Faltblatt liegt dieser Ausgabe des SR-Journal, wie inzwischen gewohnt, eine Sammlung wesentlicher, für Schiedsrichter interessanter Adressen bei. MI

Verband allgemein

Hessischer Fußball-Verband e.V.

Schiedsrichterreferat

Michael Grieben

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 245

Fax: 0 69 / 67 89 – 238

ARAG-Versicherungsbüro beim Isb h

Otto-Fleck-Schneise 4

60 528 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 67 89 – 249

Fax: 0 69 / 67 89 – 301

Sportschule Grünberg

Am Tannenkopf

35 305 Grünberg

Tel.: 0 64 01 / 80 20

Fax: 0 64 01 / 80 21 66

Verbandsschiedsrichterausschuss

Verbandsschiedsrichterobmann

Rainer Boos

Postfach 30 45

65 746 Eschborn

Tel/Fax: 0 61 73 / 6 24 90 (p)

stv. Verbandsschiedsrichterobmann

Gerd Schugard

Wachtküppelstraße 3

36 160 Dipperz

Tel/Fax: 0 66 57 / 71 63 (p)

0 66 1 / 10 52 16 (d)

Verbandslehrwart

Lutz Wagner

Hattersheimer Straße 31

65 719 Hofheim

Tel/Fax: 0 61 92 / 2 72 16 (p)

0 61 92 / 20 44 39 (d)

mobil: 01 73 / 6 52 46 44

Email: lutzwagner1@aol.com

Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Reuß

Karl-Peter-Straße 1

37 235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 0 56 02 / 56 45 (p)

0 55 42 / 44 04 (d)

Fax: 0 55 42 / 91 14 14

Email: stefan.reuss@hfv-online.de

Beisitzer für das Beobachtungswesen

Norbert Brückner

Daniel-Greiner-Straße 13

Fortsetzung Brückner

64 297 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 60 17 94 (p)

Fax: 0 61 51 / 60 17 95 (p)

Email: norbert.brueckner@t-online.de

Ansetzung Frauen-Ober- und Landesliga

Wolfgang Maurer

Unterstruth 22

63 688 Buseck

Tel/Fax: 0 64 08 / 36 70 (p)

Bezirk allgemein

Bezirksrechtswart

Heinz Schwebel

Adam-Karrillon-Straße 13

69 483 Wald-Michelbach

Tel.: 0 62 07 / 56 17

Bezirksschiedsrichterausschuss

Bezirksschiedsrichterobmann

Rainer Röder

Am Berg 2

64 750 Lützelbach

Tel.: 0 61 65 / 20 11 (p)

0 61 63 / 71 28 51 (d)

Fax: 0 61 65 / 91 21 02

stv. Bezirksschiedsrichterobmann

Walter Vilsmaier

Bachgauweg 7

64 291 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 37 79 96 (p)

0 61 58 / 82 41 25 (d)

mobil: 01 77 / 6 32 37 88

Bezirkslehrwart

Michael Jahn

c/o Albrecht

Barthningstraße 62

64 289 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 71 79 14 (p)

Fax: 0 12 12 / 5 10 15 00 20

mobil: 01 71 / 1 10 40 18

e-mail: mike.jahn@t-online.de

Klassenleiter

Bezirksoberliga Darmstadt

Bezirksfußballwart

Rolf Herbold

Beedenkircher Straße 50

64 686 Lautertal

Tel.: 0 62 54 / 94 28 18 (p)

Fax: 0 62 54 / 94 08 68

Bezirklichen Ost und West

Klaus Naumann
Erbacher Straße 5
64 354 Reinheim
Tel.: 0 61 62 / 8 27 02 (p)
0 60 71 / 2 92 87 (d)

Bezirkliga Süd

Rolf Herbold (s.o.)

Frauen Bezirksoberliga

Norbert Eckert
Im Reis 24
65 428 Rüsselsheim
Tel/Fax: 0 61 42 / 3 17 07 (p)
0 61 42 / 76 66 40 41 (d)

Frauen Bezirksliga

Karin Keller
Nahestraße 34
63 110 Rodgau
Tel.: 0 61 01 / 7 57 43 (p)

Klassenleiter Jugend**A- und D-Jugend**

Bezirksjugendwart
Gerhard Fuoss
Ludwigstraße 43
64 546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05 / 68 64 (p)
0 69 / 71 77 62 (d)
Fax: 0 61 05 / 7 50 28

B-Jugend

Peter Euler
Taunusstraße 17
64 859 Eppertshausen
Tel.: 0 60 71 / 3 56 73 (p)
0 69 / 78 03 11 04 (d)

C-Jugend

Albert Westermann
Rodensteinstraße 99
64 625 Bensheim
Tel.: 0 62 51 / 6 86 35 (p)
0 62 51 / 6 86 35 (d)
Fax: 0 62 51 / 6 57 08

Mädchen BOL und BL Süd

Georg Roth
Mühlstraße 26
64 354 Reinheim
Tel/Fax: 0 61 62 / 80 00 08 (p)
0 61 66 / 6 02 29 (d)

Mädchen BL Ost und West

Silvia Weber
Tulpenstraße 13
63 322 Rödermark
Tel.: 0 60 74 / 9 89 14 (p)

Fortsetzung Weber
0 60 71 / 96 92 06 (d)

Kreis**Kreisfußballwart**

Rainer Lach
Moldenhauerweg 12
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 89 57 01 (p)
0 61 55 / 70 12 33 (d)
mobil 01 70 / 7 02 54 42
Fax: 0 61 51 / 66 79 81
Email: rainerlach@aol.com

stv. Kreisfußballwart

Hans Hammel
Siebenbürgenstraße 7
64 295 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 31 74 22 (p)
mobil: 01 73 / 5 67 93 38

Kreisjugendwart

Jürgen Best
Friedrich-Ebert-Straße 20 a
64 390 Erzhäuser
Tel.: 0 61 50 / 69 60 (p)
mobil: 01 71 / 6 53 88 60 (mobil)
Fax: 0 61 50 / 99 01 06
Email: j.best@t-online.de

Kreisrechtswart

Karlheinz Strubel
Hahner Straße 44
64 319 Pfungstadt
Tel/Fax: 0 61 57 / 8 79 48 (p)
0 61 51 / 1 59 51 10 (d)
mobil: 01 78 / 4 30 48 74

Kreispressewart

Michael Sobota
Freiherr-vom-Stein-Straße 29a
64 372 Ober-Ramstadt
Tel/Fax: 0 61 54 / 63 03 90 (p)
06 11 / 14 08 27 (d)

Kreiskassenwart

Helmut Weber
Illigweg 13
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 82 43 73 (p)
mobil: 01 70 / 3 70 94 82

Referentin für Frauenfußball
unbesetzt**Referent für Freizeitsport**

Wolfgang Klein
Hillgasse 7
64 319 Pfungstadt
Tel.: 0 61 57 / 8 27 20 (p)
0 61 57 / 76 70 (d)
Fax: 0 61 57 / 76 70

Fortsetzung Klein
Email: klein-freizeit@t-online.de

Ehrenamtsbeauftragter

Ossi Klein
Heinestraße 55
64 295 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 6 49 51 (p)

Kreisschiedsrichterausschuss**Kreisschiedsrichterobmann**

Ansetzung erste Mannschaft
Wolfgang Wüst
Wilhelm-Leuschner-Straße 151
64 347 Griesheim
Tel/Fax: 0 61 55 / 14 74 (p)
0 61 51 / 80 41 27 (d)
mobil: 01 70 / 5 56 88 93

stv. Kreisschiedsrichterobmann

Ansetzung Reserve, Frauen A- bis C-Jugend
Bezirk, A- und B-Jugend Kreis
Jörg Ballweg
Starkenburgring 4
64 665 Alsbach-Hähnlein
Tel/Fax: 0 62 57 / 6 33 92 (p)
0 61 51 / 7 40 72 (d)
mobil: 01 71 / 8 26 09 27
Email: 1094-106@online.de

Kreislehrwart

Peter Unsleber
Georgenstraße 73
64 354 Reinheim
Tel/Fax: 0 61 62 / 91 24 30 (p)
0 69 / 40 58 79 65 (d)

Beisitzer Jungschiedsrichterobmann

Holger Fröhlich
Wickopweg 3
64 289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 98 11 80 (p)
Fax: 0 61 51 / 7 57 33

Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit

Michael Imhof
Langgasse 5
64 409 Messel
Tel/Fax: 0 61 59 / 58 97 (p)
0 61 51 / 9 06 31 34 (d)
e-mail: Michael-Imhof@t-online.de

Beisitzer Mitgliederbetreuung

Hans-Jürgen Becker
Berliner Straße 5
64 404 Bickenbach
Tel/Fax: 0 62 57 / 56 26 (p)
0 61 51 / 18 43 20 (d)

Kassenwart

Helmut Ziegler
Kölner Straße 20
64 293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 89 16 88 (p)

Verwaltung (u.a. Entsch. bei Pflichtsitzungen)

Sepp Vilsmaier
Böcklerstraße 8
64 291 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 37 61 42 (p)
mobil: 01 75 / 4 45 68 31

erweiterter KSA

Ansetzung C- bis E-Jugend Kreis
Frank Cobb
Am Eichbaumeck 52
64 295 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 31 46 38 (p)
0 61 55 / 60 58 63 (d)
mobil: 01 77 / 3 64 64 76

Ansetzer AH-, Soma- und Freizeitmannschaften

Werner Rückert
Steinackerstraße 15
64 372 Ober-Ramstadt
Tel/Fax: 0 61 54 / 34 18 (p)
0 61 51 / 32 33 57 (d)

besondere Aufgaben

Ossi Klein (s.o.)

Verwaltung (u.a. Entschuldigungen für Pflichtsitzungen)

Sepp Vilsmaier
Böcklerstraße 8
64 291 Darmstadt
Tel/Fax: 0 61 51 / 37 61 42 (p)
mobil: 01 75 / 4 45 68 31

Beauftragter für Internet

Sebastian Schaab
Einsteinstraße 31
64 331 Weiterstadt
Tel.: 0 61 50 / 18 89 69 (p)
mobil: 01 70 / 2 38 50 06
Fax: 0 61 50 / 1 40 16

Werbung und Vertrieb SR-Journal

Christian Ude
Birngartenweg 115
64 291 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 37 00 25 (p)
mobil: 01 71 / 2 67 89 69
Fax: 0 61 51 / 37 00 29